

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**200. Mitglied
beim Münster-
bauverein S. 2**

**Gaienhofener
Rathaus heiß
diskutiert S. 3**

**Präventionsrat
will Flüchtlingen
helfen S. 3**

**Rauschendes
Doppel-
Konzert S. 3**

**Zauberhafte
Klänge in der
Zenokirche S. 5**

Mit
Stein am Rhein

22. DEZEMBER 2015

WOCHE 52

RA/AUFLAGE 20.676

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Viel Neuland für uns

Unsere Region ist voll von vielen Beispielen wie Menschen etwas Neues wagten und viel über sich selbst lernen konnten. Und so kann auch unsere Region viel durch die Herausforderung lernen, vor der wir alle angesichts der vielen Krisen in der Welt stehen, durch die so viele Menschen auf der Flucht sind wie noch nie zuvor. Die Beispiele zeigen uns, dass es zu schaffen ist, um bei der gängigen Formel zu bleiben. Wer wagt gewinnt, um es ganz einfach auf den Punkt zu bringen für dieses Weihnachtsfest.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Neuland ist überall in der WOCHENBLATT-Region

Eine Weihnachtsbeilage über Menschen, die Neues wagten oder wagen mussten

Singen (of). Kaum ein Satz hat in diesem Jahr für so viele Kontroversen gesorgt wie das »Wir schaffen das!« von Kanzlerin Angela Merkel angesichts der Flüchtlingsströme, die seit Sommer aus den verschiedensten Krisenregionen der Welt auf Deutschland einströmen. Bis heute hält die Debatte an, wieviele Flüchtlinge, wie viele Zuwanderer unser Land, unsere Gesellschaft bewältigen kann. Gleichwohl dringt bei immer mehr Menschen das Bewusstsein durch, dass sich die Flüchtlingsströme nicht stoppen lassen, weil erst einmal die Gründe für die Flucht beseitigt werden müssten, so dass Menschen wieder Zukunft in ihrer Heimat haben könnten.

Neuland bedeutet die Flüchtlingswelle für uns allemal, denn die neuen Bewohner werden das Land nicht nur herausfordern, sondern auch nachhaltig verändern. Aber Neuland kann durchaus etwas Gutes sein, meint die Redaktion des WOCHENBLATT's. Sie hat des-



Pfarrerin Andrea Fink ist wegen ihres Engagements um die erste Vesperkirche der Region für das WOCHENBLATT die »Frau des Jahres«.

halb mit vielen Menschen gesprochen, die das »Wir schaffen das« als »Ich schaffe das« aufgenommen haben und mit mutigen Schritten in die Tag umsetzten. Allen voran Pfarrerin Andrea Fink von der evangelischen Luthergemeinde in Singen. Fünf Jahre brauchte es, um die Idee einer Vesperkirche zur Realität werden lassen zu können, auch weil dafür noch die richtigen Menschen zusammenfinden mussten, die diese Idee einer neuen Kirche gemeinsam tragen. Sie haben zusammengefunden und am 17. Januar startet die erste Vesperkirche der Region und die dritte überhaupt erst in der Badischen Landeskirche. Mit dem Neuland, das hier betreten wird, verändert sich das Bild von Kirche und auch von Gastfreundschaft nachhaltig, sind die Initiatoren sicher. Deshalb ist Andrea Fink die »Frau des Jahres« für das WOCHENBLATT, das diese Aktion auch intensiv begleiten wird. Und es gibt noch viele Menschen hier

aus der Region, die Neuland betreten haben, die eine Herausforderung bewältigten und dadurch wuchsen. Nicht alle freiwillig. Oswald Amonn aus Singen musste zum Beispiel lernen, nach einem kapitalen Hirninfarkt neu Leben zu lernen. Neuland hat auch der neue Bürgermeister von Tengen, Marian Schreier betreten, der derzeit noch der jüngste Bürgermeister Deutschlands ist - und aus Berlin aufs Land kam. Auch auf Michael Grüninger von der Sparkasse Stockach kommt viel Neues zu, denn »sein« Geldinstitut wächst zum Jahreswechsel mit der Sparkasse Singen-Radolfzell zur neuen Sparkasse Hegau-Bodensee zusammen, und das nach 161 Jahren Eigenständigkeit. Shirin Burkart ist neue Flüchtlingsbeauftragte in Singen, sie selbst kam als Flüchtling einstmalig aus Persien nach Deutschland. Angelika Haarbach hat die erste Gemeinschaftsschule in Radolfzell übernommen und macht viele

neue Erfahrungen in Sachen Bildung. Dr. Samartha Prakash kam aus Indien über Rumänien nach Deutschland - und ging hier erst mal in die Feuerwehr, um Anschluss zu finden. Minne Bley aus Radolfzell hat dieses Jahr die Hus-Gedenkfeiern zum Jahrestag der Verbrennung des Reformators beim Konstanzer Konziljubiläum intensiv begleitet und fragt sich, wie viel Neuland damit verbunden ist. Christoph Maria Wagner aus Stockach hat sich schon lang nach Köln aufgemacht und beschäftigt sich dort mit neuer Musik. Oliver Sorg aus Bittelbrunn ist im Sommer von SC Freiburg zu Hannover 96 gewechselt und spielt auf ganz neuem Rasen. Noch viele weitere spannende Beispiele bietet die diesjährige Weihnachtsbeilage des WOCHENBLATT's in dieser Ausgabe - alles unter dem Titel »Neuland«. Die Redaktion und der Verlag des WOCHENBLATT wünschen dafür eine schöne Entdeckungsreise über die Feiertage hinweg.

Flüchtling randaliert

Radolfzell (swb). Weil er in der Asylunterkunft in der Kasernenstraße randalierte und deutlich unter Alkoholeinwirkung stand, musste am Mittwochnachmittag, gegen 14.45 Uhr, ein 27-jähriger Mann auf richterliche Anordnung in Gewahrsam genommen werden.

Nachdem er auch dort nicht zu beruhigen war, wurde er aufgrund seines psychischen Ausnahmezustands in eine Spezialklinik verbracht, teilte die Polizei mit.

- Anzeige -

Öhningen investiert kräftig

Höri-Gemeinde verabschiedet Haushalt

Öhningen (gü). Der Haushalt in Öhningen hat ein Gesamtvolumen von 16 Millionen Euro. Darauf einigte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Demnach wird der Verwaltungshaushalt 11,5 Millionen Euro umfassen (Vorjahr 11,6 Millionen Euro). Der Vermögenshaushalt wird sich auch 4,6 Millionen Euro belaufen (Vorjahr 3,1 Millionen Euro). Neben dem üblichen Anschaffungsaufwand für bewegliches

Vermögen sind insbesondere folgende Investitionen größeren Ausmaßes vorgesehen: Die Erschließung der Baugebiete »Alter Garten« und »Mühlwiesen«, die Sanierung und Entwicklung Propsteigebäude und des Torwächterhauses sowie der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken. Die investiven Ausgaben werden durch eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt (rund 0,5 Millionen Euro), durch Ver-

kaufserlöse von Grundstücken (rund 1,4 Millionen Euro), Beiträge und Zuschüsse (zusammen rund 1,7 Millionen Euro) sowie eine Kreditaufnahme (eine Millionen Euro) finanziert. Die allgemeine Rücklage beträgt unverändert rund 1,3 Millionen Euro. Unter der Berücksichtigung des prognostizierten Ergebnisses 2015 wird der Schuldenstand zum Jahresende 2016 voraussichtlich rund 1,6 Millionen Euro betragen.

Kretschmann kommt zum 40. Jubiläum

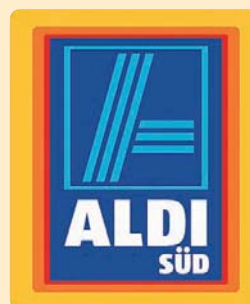
Radolfzell (swb). Naturschützer treffen sich bei den Naturschutztagen in Radolfzell seit 40 Jahren zu Austausch und Weiterbildung. Die Feste zum 40. Jubiläum, das die Naturschutztage vom 3. bis 6. Januar begehren, wird Ministerpräsident Winfried Kretschmann halten. Sonst stehen die Naturschutztage ganz im Zeichen der bevorstehenden Landtagswahlen. Die Fraktionsspit-

zen von SPD, CDU und die Grüne werden mit den Landesvorsitzenden von BUND und NABU über die Zukunft des Natur- und Umweltschutzes in Baden-Württemberg diskutieren. Weitere Informationen zu den 40. Naturschutztagen in Radolfzell sowie ein komplettes Programm zum Jubiläum gibt es im Internet unter www.naturschutztage.de.

- Anzeige -

DAS WOCHENBLATT KOMMT FRÜHER

Aufgrund der Feiertage werden die nächsten beiden Ausgaben des WOCHENBLATT jeweils am Dienstag erscheinen, also bereits am Dienstag, 29. Dezember, und am Dienstag, 5. Januar. Der Anzeigen- wie Redaktionsschluss verschiebt sich deshalb für diese Ausgaben auch um einen Tag nach vorne, jeweils auf den Montag um 12 Uhr. Kleinanzeigen können an den Montagen bis jeweils um 18 Uhr aufgegeben werden. Aktuell wird zwischen den Ausgaben im Internet unter www.wochenblatt.net informiert.



DAS NEUE »WOHIN?« AUSFLÜGE UND MEHR

Mit der neuen druckfrischen »WOHIN?«-Broschüre im praktischen Handtaschenformat stellt das WOCHENBLATT die besten Ausflugsziele und die spannendsten Erlebnisse in der Region vor. Von Weihnachtsmärkten, Ausstellungen und Schifffahrten auf dem Bodensee über Wandern im Schnee (bzw. im Grünen) bis hin zu Ausflügen in das Schokoladenparadies Schweiz oder Trübel bei der schwäbisch-alemannischen Fastnacht gibt's hier die tollsten Ideen für die Freizeit. »WOHIN?« liegt ab sofort bei allen inserierenden Kunden aus.

WERBUNG HAT DIE AUFGABE
ETWAS AUSZULÖSEN.

konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 07731 8800-26
www.konzeptplus-singen.de

**Deutschlands
günstigster
SUV!**

**3 JAHRE
GARANTIE**

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

**Antehaus
BLENDER**

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamterverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km
(Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Das 200. Mitglied

Münsterbauverein blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Radolfzell (gü). Der Münsterbauverein und dessen Vorsitzender Helmut Villinger hatten am vergangenen Donnerstag allen Grund zur Freude: Mit Erwin Hauer hat der Münsterbauverein, der seit Jahren aktiv für die Sanierung und den Erhalt des Münsters tätig ist, sein 200. Mitglied gewinnen können. »Wir freuen uns, dass wir diese Grenze erreicht haben, denn die Mitgliedsbeiträge sind für die anstehenden Arbeiten im »ULF« von höchster Bedeutung«, erklärte Villinger im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Rund 10.000 Euro bringen die Mitgliedsbeiträge pro Jahr ein. Als nächstes großes Ziel in Sachen Mitglieder peilt der Verein die 250er Marke an. »Damit sind wir einer der größten Fördervereine«, so Villinger weiter. Doch nicht nur bei den Mitgliederzahlen hatte Villinger erfreuliche Nachrichten im Gepäck, auch beim Sortiment des Münsterbauvereins hat sich etwas getan: So wurden Münsterwein, Münsterbrot oder Münsterkalender um ein weiteres Produkt ergänzt: den Münstertertee. »Die Idee besteht schon länger. Gemeinsam mit dem »Teepott« haben wir nun einen Kooperationspartner gefunden«, verrät Mitinitiator Rainer Alferi. Der neue Münstertertee ist



Für das 200. Mitglied, Erwin Hauer, gab es den neuen Münstertertee. Überreicht wurde er von Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, Radolfzells Stadtpfarrer Michael Hauser und Lioba Morill.

derzeit in »Lioba's Münsterladen« am Marktplatz erhältlich und soll für zusätzliches Geld in den Kassen des Münsterbauvereins sorgen. Denn, wie Villinger betonte, soll in naher Zukunft das Marienfenster saniert werden. Überhaupt, der Münsterbauverein hat 2015 23.000 Euro in den Erhalt des Münsters investiert. »23.000 Euro für den Glockenstuhl und weitere 10.000 Euro in das Marienfenster«, sagte Stadtpfarrer Michael Hauser. Zudem nutzten Villinger, Hauser und Alferi die Möglichkeit,

um auf ein weiteres Highlight aufmerksam zu machen: Am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 19.30 Uhr findet das traditionelle Münsterkonzert im »ULF« statt. In diesem Jahr wird der Münsterchor unterstützt vom Kammerorchester für einen weihnachtlichen Ohrenschauspaß sorgen. Geleitet wird das Konzert von Münsterkantor Andreas Jetter. Im Mittelpunkt steht das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Karten hierfür gibt es in »Lioba's Münsterladen« und an der Abendkasse.

Stein will für professionellen Tourismus kämpfen

Stein am Rhein (swb). Nach der Ablehnung des Tourismusgesetzes diskutierten anlässlich eines Workshops das Gewerbe, die Gastronomie- und Kulturbetriebe von Stein am Rhein über die touristische Zukunft. Die Ablehnung durch die Schaffhauser Stimmberechtigten trifft die touristischen Aktivitäten in Stein am Rhein nachhaltig – das ist die Ausgangslage. Zur Fortführung des wichtigen Tourist-Office sind alle Optionen zu prüfen. Kürzlich haben die Steiner Gastronomie- und Gewerbevereine, die Industrievereinigung »IVS«, die Weinfreunde, die Kulturbeförderung der »Windler«-Stiftung und des Bundesamtes für Kultur, das Tourist-Office Stein am Rhein und die Stadt alle am Tourismus Partizipierenden zur Kickoff-Veranstaltung »Stein am Rhein: Tourismus, Gewerbe, Gastro, Kultur – wie weiter?« eingeladen. Die Kernfragen lauteten: Was bedeutet das Verschwinden einer professionellen Tourismusorganisation in Stein am Rhein für das Gewerbe und für die Gastronomie? Wie kann sich Stein am Rhein für die Zukunft positionieren?



Für das Städtchen Stein am Rhein ist der Tourismus eine wichtige Säule der Wirtschaft. Deshalb wird nach der Ablehnung des neuen Tourismus-Gesetzes nun nach neuen Wegen gesucht. swb-Bild: of

Unter Leitung des Marketingfachmanns und Touristikers Andy Hostettler aus Ermatingen gingen 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesen Fragen nach. In einem vierteiligen Workshop legten die Akteure die Grundlagen für eine zukunftsweisende Strategie. Ein gemeinsames Verständnis wurde entwickelt, was den Ort Stein am Rhein ausmacht. Leistungsträger und die Bedürfnisse der Gäste wurden identifiziert. Eine Fülle von zusammengetragenen Ideen ist schließlich der Ausgangspunkt für die Konkretisierung der

weiteren Schritte. Ferner sind die Erhaltung und allenfalls der Ausbau der touristischen Infrastruktur zu untersuchen. Mit einem guten halben Dutzend der Teilnehmenden wird Andy Hostettler die Resultate des Kickoff verdichten. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet eine Strategie sowie ein Marketingkonzept mit kurzfristigen und langfristigen Maßnahmen. Zentrales Ziel bleibt, mit dem Tourist-Office in Stein am Rhein weiterhin professionelle touristische Dienstleistungen anzubieten und seine Drehscheibenfunktion zu stärken.



Frank Dei, Stefan Gräse, Mark Bottke und Daniela Hauhut (hinten, v. l.) bei der Vorstellung des Projektes: Die stellvertretenden Schülersprecher Alessandro Sgalata, Raba Mustafa und Andrea Leute (v. l.) bedankten sich dabei für die Spende des Lions Clubs. swb-Bild: rab

Zeitbomben entschärfen

Aggressionen kanalisieren, Wut in rechte Bahnen lenken

Stockach (rab). Wer innerlich kocht, muss dann und wann Luft ablassen – sonst entlädt sich die aufgestaute Wut irgendwann unkontrolliert und explosionsartig. Wie sie mit ihrem Zorn umgehen können, lernten Schüler der Stockacher »Goldäckererschule« bei einem Anti-Gewalt-Training, das der Lions Club Stockach ermöglicht hatte. Der Club stellte die Hälfte des Erlöses aus seinem diesjährigen Benefizkonzert in der »Adler Post« – 3.000 Euro – der Stadtjugendpflege zur Verfügung. Zusammen mit Schulsozialarbeiterin Margerit Haas und der Leiterin der Schule, Daniela Hauhut, kam Stadtjugendpfleger Frank Dei dann auf die

Idee, für einige Schüler ein Anti-Aggressivitäts-Training anzubieten. »Gewalt ist bei uns immer ein großes Thema«, verdeutlicht Hauhut. Wichtig war den Initiatoren dabei nur eines: »Wir wollten ausdrücklich eine männliche Person, die das Training durchführt, so Dei. Vielen Kindern fehle im Alltag eine männliche Bezugsperson. In Mark Bottke, einem Konfliktmanager aus Bad Waldsee, haben die Verantwortlichen schließlich einen kompetenten Partner gefunden, der das Training an der Schule bis Schuljahresende einmal pro Woche anbietet. Mit acht Schülern aus den dritten, vierten und fünften Klassen übt Bottke dabei für jeweils

1,5 Stunden, wie sie ihre innere Wut gezielt herauslassen können, ohne anderen zu schaden. Sehr wichtig ist dem Konfliktmanager dabei, den Kindern zu vermitteln, dass »jeder von uns Aggressionen hat« und dass es »auch gut ist, Gefühle zu zeigen und darüber zu reden.« In dem Moment, in dem ich Aggressionen verbiete, entwickelt sich eine tickende Zeitbombe«, erklärte er bei der Vorstellung des Konzeptes. Im Training kommen unter anderem Schlagbretter und Schlagpolster zum Einsatz. Darüber hinaus können die Schüler »mit all ihren zur Verfügung stehenden Kräften«, wie Bottke erläuterte, gegen ihn kämpfen, wobei er selbst sich ausschließlich verteidigt.

Eine Tischlänge Platz

Stockach (sw). Hier ist Fantasie gefragt. Und Kreativität. Und Einfallsreichtum. Teilnehmer an der Stockacher Tischmesse am Sonntag, 17. April, haben genau eine Tischlänge Platz, um sich und ihr Unternehmen zu präsentieren. Anmeldeformulare und weitere Infos zu der Veranstaltung in der Jahnhalle stehen unter www.stockach.de. Fragen beantwortet Sebastian Scholze unter 07771/80 21 14 oder wifoe@stockach.de.

Schimmel möchte keiner

Stockach (swb). Schimmel. Igitt! Den möchte keiner in seiner Wohnung haben. Wie man den unliebsamen Mitbewohner bekämpft, erfahren Interessierte in einem Vortrag am Donnerstag, 14. Januar, um 20 Uhr in der Realschule Stockach. Referent ist Jürgen Holtmann von der Verbraucherzentrale.

Pfarrbüro macht Ferien

Bodman-Ludwigshafen (swb). Das Pfarrbüro der evangelischen Kirchengemeinde in der Mühlbachstraße 7 in Ludwigshafen macht Weihnachtsferien und bleibt in der Zeit von Mittwoch, 23. Dezember, bis Montag, 11. Januar, geschlossen. Ab Dienstag, 12. Januar, ist es wieder für Besucher da.

Wir starten durch!

Täglich geöffnet

Öffnungszeiten

Weihnachten und Jahreswechsel

24.12. 8-13 Uhr

25.+26.12. 10-17 Uhr

27.-30.12. 8-19 Uhr

31.12. 8-13 Uhr

01.01. 10-17 Uhr

ab 02.01. tägl. 9-18 Uhr

Winterpause 11.-28.01.



Markthalle Wassmer am Blumhof
A. Wassmer/Blumhof
Tel.: 0717 2031150
Navl: Seerheinstr. 6
78333 Stockach



Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/8800-0
Telefax 077 31/8800-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/8800-46
V.i.S.d.L. P. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/8800-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
ABC
SÜDWEST
BVDA
AD
A

Unverständnis über Overlack

Neues Rathaus statt Unterkunft für Flüchtlinge

Gaienhofen (pud). Für Unverständnis sorgten im Gemeinderat die Aussagen der Mooser Kreisrätin Anne Overlack zum Kauf des Geländes »Auf der Breite 3« durch die Gemeinde. Wie Bürgermeister und Kreisrat Uwe Eisch sagte, habe Overlack im Kreistag kritisiert, dass Gaienhofen ein auf dem Grundstück stehendes Gebäude zu einem Rathaus umbauen wolle, obwohl das Landratsamt doch händeringend nach Unterkünften für Flüchtlinge suche und dieses Gebäude dafür geeignet sei. Sie habe vorgeschlagen, dass die Höri-Gemeinden Gaienhofen, Moos und Öhningen sich zusammen tun und eine zentrale Unterbringung in Gaienhofen vereinbaren könnten. Das Kontingent könnte dann auf Moos und Öhningen angerechnet werden. Laut Eisch haben er und Landrat Frank Hämmerle angeführt, dass Gaienhofen bereits über 100 Flüchtlinge untergebracht habe und damit als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis ihre Quote übererfülle.



Auf dem Gelände »Auf der Breite« hat Gaienhofen 100 Flüchtlinge untergebracht. Eines der Gebäude auf dem Grundstück wird die Gemeinde zu einem funktionalen Rathaus umbauen. swb-Bild: pud

wurde, weil es für die Entwicklung der Gemeinde wichtig sei. (Anmerkung der Redaktion: Der Kaufpreis beträgt drei Millionen Euro und wird über die Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert).

Dort könne man Geschosswohnungsbau für junge Familien entwickeln. So habe die Gemeinde auch die Chance, ihre Verwaltung zu modernisieren. Darüber hinaus werde dadurch weiterer Wohnraum an anderer Stelle im Ort für Flüchtlinge frei. Dem WOCHENBLATT sagte Eisch, dass es »nicht ganz korrekt« von Overlack war, »mit

dem Finger auf Gaienhofen zu weisen«.

Es könne nicht sein, dass Gaienhofen die Kontingente von den Nachbargemeinden zu deren Gunsten und Entlastung übernehmen soll. Dies würde zum Beispiel die Kapazitäten der Schulen und des Kindergartens in Gaienhofen absolut sprengen, so Eisch. Übrigens: In der jüngsten Gemeinderatssitzung beschloss das Gremium, Fachbüros für Architektur, für Heizung, Lüftung, Sanitär sowie für Elektro zu beauftragen. Es handelt sich dabei um die Büros beziehungsweise deren Nachfolger, die schon das Gebäude im Jahr 1999 geplant hatten. Weiterhin gab Eisch bekannt, dass die Finanzierung über Kredite gesichert sei.

Homburger
Bestattungshaus
Individuelle Trauerfeiern –
Wir beraten Sie.
Telefon 07761.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Wehr sammelt Christbäume

Gaienhofen (swb). Am Samstag, 9. Januar, werden die Weihnachtsbäume in den Ortsteilen Gaienhofen und Hemmenhofen durch die Jugendfeuerwehr eingesammelt. In den Ortsteilen Horn und Gundholzen werden die Weihnachtsbäume vom Förderverein der Hermann-Hesse-Schule eingesammelt. Die Bäume müssen ab 9 Uhr bereitliegen.



Präsentierten die drei neuesten Broschüren für Flüchtlinge und Bürger der Stadt Radolfzell: Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Präventionsrates, und Willi Streit, Leiter des Polizeireviers in Radolfzell. swb-Bild: gü

Kasse gestohlen

Dreister Dieb in Spielothek

Radolfzell (swb). Einen unbeaufsichtigten Augenblick nutzte vergangene Nacht um 22.55 Uhr der Kunde einer Spielothek in der Herrenlandstraße, um die Kasse des Geschäfts zu stehlen. Der Dieb flüchtete dann zu Fuß in Richtung Innenstadt. Eine sofort eingeleitete Fahndung führte nicht zur Ergreifung des Täters, teilte die Polizei am

Samstag mit. Bei dem Täter soll es sich um einen 20 bis 25-jährigen Mann mit kurzen schwarzen Haaren und auffälligen Kotletten handeln. Er soll eine grüne Kapuzenjacke, blaue Jeans und schwarze Schuhe getragen haben. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter 07732/95066100 in Verbindung zu setzen.

Brillantes Adventskonzert

Radolfzell (gü). Bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein vorweihnachtlicher Hörgenuss der Extraklasse. Und alles für den guten Zweck. Das Adventskonzert des Jugendblasorchesters (JBO) unter der Leitung von Ladislav Vischi und der Stadtkapelle Radolfzell, dirigiert von Kuno Rauch, am Sonntag in der Kirche St. Meinrad war ein voller Erfolg. Dabei spannten die jungen und gestandenen Musiker einen klangvollen und ab-

des Adventskonzertes. Mit Jack Stamps »Concerte Prelude« bewies die Stadtkapelle gleich mit ihrem ersten Auftritt Höchstniveau. Auch die folgenden Stücke »Suite from Abdelazer« und »O Come Holy Night« schlug die Zuhörer am zweiten Advent voll und ganz in den Bann der Stadtkapelle. Ein grandioser Abschluss voll leidenschaftlicher und schwärmerischer Fantasie bildete »Henry V.« Keine



Ein klangvolles vorweihnachtliches Hörerlebnis servierten das Jugendblasorchester und die Stadtkapelle am vergangenen Sonntag in der vollbesetzten Kirche St. Meinrad. Da gab es sogar von »JBO«-Dirigent Ladislav Vischi Applaus. swb-Bild: gü

wechslungsreichen Musikbogen und verzückten die Zuhörer mit ihrer Darbietung. Bereits das Eröffnungstück »Fanfare, Dance und Choral« zeigte eindrucksvoll das Können der Nachwuchsmusiker des »JBO«. Weitere Begeisterungstürme entfachten die Stücke »Mosaikchoralment« und ein kurzer Ausflug in die nordische Mythologie mit »Fate of the Gods«. Dazwischen bewiesen die vier Solisten Anita Rimmel, Lotte Maurer, Elisa Boos und Daniel Walther schnelle Finger an der Klarinette und sorgten somit für einen weiteren Höhepunkt

Frage, dass das Publikum in der vollen Kirche den beiden Orchestern stürmisch applaudierte. Doch damit noch nicht genug: Die Musiker bewiesen nicht nur bei der Stückauswahl große Finesse, auch der soziale Charakter kommt bei ihnen nicht zu kurz. Wie der erste Vorsitzende der Stadtkapelle, Thomas Späth, erklärte, kommen die Spenden aus dem Konzert zu 100 Prozent einem sozialen Zweck zugute. »In diesem Jahr wird der Freundeskreis Asyl bedacht«, sagte Späth am Ende des Konzertes.



► ZU BESUCH

Am 7. Dezember klopfte der Nikolaus an die Klassenzimmertüren der vier Klassen in Markelfingen. In seinem goldenen Buch wurde jede Klasse erwacht. Die Kinder überraschten den Nikolaus mit einem Lied oder einem Gedicht. Zur Belohnung erhielt jedes Kind einen Schokoladenweihnachtsmann. Ein großer Dank, so ließen die Verantwortlichen verlauten, gilt dem Elternbeirat, der die Schokoweihnachtsmänner stiftete.

Heimat am Jahresempfang

Radolfzell (swb). Was wurde 2015 erreicht und was wird 2016 wichtig für Radolfzell? Um diese zentralen Fragen geht es traditionsgemäß beim Neujahrsempfang, zu dem Oberbürgermeister Martin Staab alle Bürger herzlich einlädt. Die Veranstaltung findet wie gewohnt im Milchwerk statt – am Sonntag, 10. Januar, um 11 Uhr. Oberbürgermeister Martin Staab wird die Gäste begrüßen. Im Anschluss referiert Professor Werner Mezger über Heimat und Identität – Themen, die bedingt durch den großen Flüchtlingsstrom aktueller denn je sind. Mezger ist alles andere als ein Unbekannter: Der Professor für Volkskunde in Freiburg ist Direktor des Instituts für ostdeutsche Volkskunde. Mezger, Mitglied zahlreicher Kommissionen und wissenschaftlicher Beiräte, wurde mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg geehrt. Seine Forschungsfelder sind zahlreich: Einem breiten Publikum ist er bekannt aus Rundfunk und Fernsehen.

Broschüren, die helfen

Präventionsrat stellt neuste Flüchtlingshilfen vor

Radolfzell (gü). Die Message war deutlich: »Wir wollen den Menschen in unserer Stadt die Ängste und Sorgen rund um das Thema Flüchtlinge nehmen«, erklärten Dr. Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Präventionsrates, und Willi Streit, Leiter des Polizeireviers in Radolfzell, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dabei helfen sollen drei Broschüren, die ab dem 7. Januar im Bürgerbüro und allen Ortsverwaltungen erhältlich sind. Zum einen ist dies die Broschüre »Flüchtlinge und Asyl«, die Antworten auf Fragen wie »Welche Leistungen bekommen Asylbewerber?«, »Warum werden so wenig Asylbewerber abgeschoben?« und »Steigen Kriminalität und Straftaten durch

Flüchtlinge?« gibt. »Aus Sicht des Präventionsrates sind objektive und sachliche Informationen hier unerlässlich – nicht zuletzt weil Flugblätter und Gerüchte falsche Informationen verbreiten«, sagte Tennstädt. Schließlich haben alle Bürger der Stadt das Recht umfassend über dieses Thema informiert zu werden. Eine weitere Broschüre richtet sich direkt an Asylbewerber der Stadt. Der »RefugeeGuide« vermittelt in sechs Sprachen – Deutsch, Englisch, Arabisch, Pashto (Afghanistan), Dari (Afghanistan/Persisch) und Tigrinya (Eritrea) – deutsche Sitten und Gebräuche. Dazu zählen die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, die Religions- und Meinungsfreiheit,

aber auch ganz alltägliche Dinge wie das Händeschütteln, die Sonntagsruhe oder die Mülltrennung. »Dinge, die für uns selbstverständlich sind, sind für Flüchtlinge absolut neu«, so Tennstädt weiter. Der »RefugeeGuide« sei aber keine Radolfzeller Erfindung, sondern wird in ganz Deutschland eingesetzt. Abschließend hat der Präventionsrat noch eine dritte Broschüre mit Verkehrsregeln für Fahrradfahrer publiziert. »Um weder sich als Radfahrer noch andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden, bedarf es der Kenntnis und Beachtung der Verkehrsregeln«, erklärte Streit. Um Verkehrsregeln nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu erlernen, strebt die Kreisverkehrswacht Konstanz-

Hegau ab Januar 2016 einen Kurs für Flüchtlinge auf der neu erstellten stationären Jugendverkehrsschule in Steißlingen an. Ein endgültiger Beschluss ob dieses Projekt realisiert wird, kündigte Streit für Anfang des kommenden Jahres an. Angesprochen auf das bereits länger kursierende Gerücht, dass die Polizei gezielt Vorkehrungen für Flüchtlinge im Wochensblatt-Land zurückhalten würde, sagte Streit: »Wir berichten über alle Ereignisse, die in Radolfzell stattfinden – egal wo sie passiert sind.« Er betonte noch einmal, dass die Polizei zur Wahrheit verpflichtet sei – und dieser Vorgabe zu 100 Prozent nachkomme.



KURZ & BÜNDIG !

Die Tourist-Information Radolfzell lädt alle Gäste u. Einwohner zu einer geführten Wanderung rund um Böhrlingen am Sa., 2.1.2016, ein. Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell, Wanderung zum Gut Rickelshausen, Gut Weierhof, weiter Richtung Böhrlinger See, von dort zurück nach Radolfzell, dort Schlusseinkehr. Weglänge 12 km, Gehzeit ca. 3,5 Std., Rückkehr gegen 17 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird ein Teil der Tour gekürzt und mit dem Zug zurückgelegt. Teilnahmegebühr und evtl. Fahrkosten. Robustes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung sowie gute Kondition erforderlich.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 27.12.2015: »Böhrlingen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsmusical (Mini-Gospels) (Pfr. Weimer/Fr. Sontag), 18 Uhr Gottesdienst zur Christvesper mit Kirchenchor (Frau Scheuer), 22.30 Uhr Gottesdienst zur Christmette (Pfr. Weimer). Sa., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hilsberg), kein Kindergottesdienst. Fahrtdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Hl. Abend, 15 Uhr Kleinkindergottesdienst, 16.15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden & Posauenenchor, 18 Uhr Christvesper

mit Kantorei. Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit musik. Gestaltung, hl. Abendmahl. Sa., 18 Uhr Singgottesdienst. So., 10 Uhr Gottesdienst. »Möggingen«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst in St. Gallus. »Markelfingen«: Hl. Abend, 22 Uhr Gottesdienst mit Vokalensemble in St. Laurentius. »Allensbach«: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst für Große u. Kleine mit Krippenspiel der Kinder (Pfr. M. Beile u. Team), 18 Uhr Gottesdienst für Erwachsene mit Posauenenchor (Pfr. M. Beile), 22 Uhr Christmette (Pfr. M. Beile). Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. M. Beile). Sa., 17 Uhr das Malve-Quartett in der Gnadenkirche. So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Robino). Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 27.12.2015: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Hl. Abend, 16 Uhr Krippenfeier der Kinder mit Übergabe des Weihnachtsofers u. Abholen des Friedenslichts von Bethlehem (bitte Windlicht mitbringen), 22 Uhr feierl. Christmette bei Kerzenschein unter Mitwirkung der Schola und der Münsterbläser (Orgel: Münsterkantor A. Jetter). Fr., 9.15 Uhr feierl. Hochamt mit Münsterchor, Instrumentalisten, Solisten, Kinder- u. Jugendkantorei; 11.15 Uhr Festgottesdienst mit Schola u. Querflötenbegleitung; 18.15 Uhr feierl. Weihnachtvesper mit Aussetzung u. Segen. Sa., 9.15 Uhr feierl. Amt, 11.15 Eu-

charistiefeier, 19.30 Uhr Münsterkonzert. So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Hl. Abend, 15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder u. Familien mit der Meinradio-Band, 18.30 Uhr feierl. Christmette im Kerzenschein. Fr., 10.30 Uhr Festgottesdienst. Sa., 10.30 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhrlingen«: Pfarrei St. Nikolaus: Hl. Abend, 15.30 Uhr Kinderkrippenfeier, 18 Uhr Christmette. Fr., 9 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor). Sa., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier, 22 Uhr Christmette. Sa., 9 Uhr Eucharistiefeier. So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Gütingen«: Pfarrei St. Ulrich: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Sa., 9 Uhr Eucharistiefeier. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier (Kirchenchor). So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Hl. Abend, 18 Uhr Christmette. Fr., 10.45 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Hl. Abend, 17 Uhr Familienchristmette als Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel, 21.30 Uhr Christmette mit

dem Klosterchor. Fr., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Klosterchor (Alexandra Leibach, Sopran). Sa., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. durch Sr. Ursula Maria (Querflöte), Ulrike Middendorf (Querflöte), Julie Linzer (Querflöte), Sr. Mihovila (Orgel). »Allensbach«: St. Nikolaus: Hl. Abend, 15 Uhr Kinderkrippenfeier, 17 Uhr Familien-Christmette, 21.30 Uhr Christmette mit bes. musik. Gestaltung. Fr., 11 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. vom Männerchor Allensbach. Sa., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgest. vom Musikverein Allensbach. So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Hl. Abend, 18 Uhr Familien-Christmette mit bes. musik. Gestaltung. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Gaighofen«: Melancthonkirche: Hl. Abend, 16 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical (Pfr. Klaus, S. Schmidgall, Minikantorei u.a.). Fr., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Pfr. Homann). »Kattenhorn«: Petruskirche: Hl. Abend, 18 Uhr Christvesper (Pfr. Klaus). So., 16.30 Uhr Weihnachtslieder singen (Pfr. Klaus). »Schienen«: St. Genesius: Sa., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Klaus u. Vokalensemble Gaighofen). »Stein am Rhein«: Stadt: Hl. Abend, 17.30 Uhr Gottesdienst, 22 Uhr Gottesdienst. Fr., 10.15 Uhr Gottesdienst. Burg: So., 9.45 Uhr Gottesdienst.

Ihr Instrument ist die Tastatur

Radolfzell (gü). Sie kümmert sich um den organisatorischen Bereich bei der Südwestdeutschen Philharmonie. Sie ist die gute Seele des Orchesters. Eva Maria Seefelder ist aus dem Team der Philharmonie nicht mehr wegzudenken. Im WOCHENBLATT-Interview spricht sie über ihre Anfänge bei der Philharmonie und über den Auftritt beim Neujahrskonzert im Radolfzeller Milchwerk. **WOCHENBLATT:** Wie sind Sie damals zur Südwestdeutschen Philharmonie gekommen? **Seefelder:** Leider ist es mir nicht möglich mit dem Orchester zu musizieren – mein Instrument ist die Tastatur. Ich bin die Sekretärin des Intendanten, Beat Fehlmann, – und natürlich die Sekretärin des Orchesters. Zur Philharmonie kam ich 1998.

WOCHENBLATT: Sind Sie musikalisch »vorbelastet«, machen Ihre Eltern auch Musik?

Seefelder: »Wie fast jeder, habe ich als Kind Blockflöte gelernt, habe diese »Karriere« aber mangels Begabung abgebrochen. Musikalisch aktiv und mit viel Begeisterung bin ich seit einiger Zeit beim Münsterchor. Dessen Dirigent Andreas Jetter kenne ich aus früheren Jahren, als er als Pianist Konzerte mit der Philharmonie gegeben hat. Ich freue mich auf 2017, da wird Andreas Jetter wieder einmal Konzerte in der Abo-Reihe spielen.«

WOCHENBLATT: Auf was können sich die Besucher der Konzerte der Südwestdeutschen Philharmonie freuen?



Eva Seefelder und die beiden Radolfzeller Kult-Narren Lothar Rapp und Wolfgang Drobig werben gemeinsam für die Auftritte der Südwestdeutschen Philharmonie im Milchwerk. swb-Bild: Ilja Mess/SWP

Seefelder: »Abgesehen vom Neujahrskonzert am 7. Januar, das wir jedes Jahr im ausverkauften Milchwerk spielen dürfen, gibt es eine Besonderheit für Kinder. So dürfen sich die Kleinen darüber freuen, dass in Zukunft auch die Kinderkonzerte hierher kommen: »edu-ART« reist nach Radolfzell.«

Karten für beide Konzerte (7. Januar und 3. März) gibt es beim Abo- und Kartenbüro der Südwestdeutschen Philharmonie (07531/900816 montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr). Weitere Informationen gibt es unter www.philharmonie-konstanz.de.

Weihnachtskonzert

MV Markelfingen lädt ein

Markelfingen (swb). Am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, findet das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikverein Markelfingen zusammen

mit der Jugendkapelle Markelfingen-Liggeringen statt. Gespielt wird ab 20 Uhr in der Markolfhalle in Markelfingen. Einlass ist ab 19 Uhr.

Über Weihnachten

Öffnungszeiten bei der Stadt

Radolfzell (swb). Vor Jahresende noch ein dringendes Anliegen? Die Mitarbeiter des Bürgerbüros sind auch zwischen den Feiertagen für die Bürger der Stadt da. Das Bürgerbüro hat von Montag, 28. Dezember, bis Mittwoch, 30. Dezember, zu den üblichen Zeiten (8 Uhr bis 16.15 Uhr) geöffnet. Das Stadtmuseum hat am 26. Und 27. Dezember jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Auch die Villa Bosch schließt zwischen den Feiertagen nicht und kann vom

26. Dezember bis 30. Dezember in der Zeit von 14 Uhr bis 17.30 Uhr besucht werden. Erreichen können Sie vom 28. bis 30. Dezember (10 Uhr bis 13 Uhr) auch die Mitarbeiter der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH. Die übrigen städtischen Dienststellen sind von Donnerstag, 24. Dezember, bis einschließlich Freitag, 1. Januar 2016, geschlossen. Ab Montag, 4. Januar 2016, sind die Dienststellen wieder für die Bürger erreichbar.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
07732/7463
Tierheim: 07732/941164
Tierrettung: 0160/5187715
(Tierambulanz)
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüssellochnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
24.12./25.12.2015:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097
26.12./27.12.2015:
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327

CoWorking Radolfzell

Fröhliche Feiertage und ein erfolgreiches 2016!

Wir danken allen Coworkern und Gästen und freuen uns auf das neue Jahr mit Euch.

Es gibt wieder freie Plätze, Schupptag gratis!

Der nächste Digitale Donnerstag ist am 28.01.2016 - schaut doch mal vorbei.

www.coworking-radolfzell.de
Flexible Arbeitsplätze für Freelancer & Co.

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Felchenfilet, eigener Fang	100 g	€ 2,29
Biolaichfilet, ohne Haut	100 g	€ 2,79
Riesengarnelen, ohne Kopf	100 g	€ 3,99

Aus unserer Feinkosttheke:

Forellenmatjes	100 g	€ 2,19
Stremellachs	100 g	€ 2,89

Sie finden uns am Mittwoch auf dem Wochenmarkt in Singen und am Donnerstag auf dem Wochenmarkt in Radolfzell.

Zauberhafte Klänge

Würdiger Anlass zur Wiedereröffnung der Zenokirche

Stahringen (pud). »Die Arbeit hat sich gelohnt« bekannte Dirigent Gerhard Heckner angesichts der im Stehen klatschenden Besucher nach dem famosen Konzert seines Musikvereins zum Wiedereinzug in die St. Zenokirche in Stahringen. Eine spezielle Zugabe hatten die Musikerinnen und Musiker nicht vorbereitet, da sie »während des Konzerts alles gegeben« hatten, so Heckner. Stattdessen spielten sie erneut die berühmte Arie des Prinzen Kalf »Nessun dorma« aus der Oper Turandot von Giacomo Puccini.

Dies war eine sehr gute Wahl, denn das Lied mit seiner Feinheit und Kraft gehörte zu den Höhepunkten des Abends. Begonnen hatte man mit dem imposanten »Hebe deine Augen auf« aus Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium über den Propheten Elias. Dieser bedeutende Musiker der Romantik hatte es Heckner wohl besonders angetan, denn im späteren Verlauf kam auch sein »Andante Religioso« zu Gehör – mit Schlagzeug, wie eher bei weltlichen Konzerten üblich. Zuvor erlebte man den dynamisch schön gespielten Kanon »Dona Nobis Pacem« und den von sei-



Zur Wiedereröffnung der St. Zenokirche in Stahringen gab der Musikverein Stahringen ein vom Publikum begeistert gefeiertes Konzert.

sub-Bild: pud

nen lang gehaltenen Akkorden geprägten Satz »Air« von Johann Sebastian Bach, der Gänsehaut erzeugte. Auf Ludwig van Beethovens »Die Himmel rühmen« mit wunderbaren Querflöten folgten zwei »Klassiker«, die sicherlich jeder kannte: das freudig intonierte Weihnachtslied »Venite Adoremus« (»Nun freut euch, ihr Christen«) und Beethovens mitreißend vorgetragene Ode »An die Freude« aus seiner 9. Sinfonie. Für die Auswahl der Stücke muss man Heckner loben, denn sie passten hervorragend zum

Anlass. Gut ein halbes Jahr lang war das Innere des Gotteshauses renoviert worden. Laut Pfarrgemeinderat Siegfried Schnieders sollten ursprünglich nur die Wände gestrichen werden. Doch schnell erkannte man, die Altäre farblich anzupassen. Zudem gelang es durch Vermittlung von Pfarrer Michael Hauser, das Altarbild mit der Heiligen Christina, das 40 Jahre lang zunächst in der Alten Kirche und dann in der St. Bernhardskirche in Fautenbach in der Ortenau hing, nach Stahringen zurückzuholen.

Hoher Schaden bei Unfall

Radolfzell (swb). Vermutlich aus Unachtsamkeit ist am Samstag, gegen 19 Uhr, die Lenkerin eines Citroen in der Zeppelinstraße auf einen haltenden Audi aufgefahren. Durch den Aufprall wurden die beiden Fahrzeuglenker jeweils leicht verletzt. Die Fahrerin des Citroen wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht, während der Lenker des Audi sich eigenständig in ärztliche Behandlung begab. An den beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von rund 15.000 Euro.



Die neuen Auszubildenden und dualen Studenten 2015: Messinger Marcel, Honolka Felix, Leutin Vladimir, Freybler Maximilian, Costa Ruben, Vorne: Ruff Pavel, Czekay Lisanne, Neuhaeuser Kai und Jani Shayan.

Cierpinsky im »Scheffelhof«

Radolfzell (swb). Noch bis zum 10. Januar ist die Bilderausstellung von Künstler Willy Cierpinsky im »Scheffelhof« in Radolfzell zu bewundern. Zu sehen sind Bilder des Künstlers. Cierpinskys Repertoire umfasst Arbeiten in Öl-Aquarell und Plastiktechnik. Er zeigt Landschaftsmotive aus Radolfzell, der Umgebung, Italien, Frankreich sowie Hamburger Stadtansichten. In einigen Bildern widmet sich der Maler auch der Fasnet in der Region.

»Allweiler« begrüßt neue Auszubildende

Radolfzell (swb). Im Rahmen der jährlich bei »Allweiler« durchgeführten Projektwoche mit allen Auszubildenden und dualen Studenten, fand auch in diesem Jahr ein Teambuilding-Projekttag statt, um die neuen Auszubildenden und dualen Studenten, die jüngst ihre Ausbildung bei Allweiler gestartet hatten, im Team willkommen zu heißen. Angeleitet von vier externen Trainern wurden zwei Gruppen gebildet. Während Gruppe 1 auf spielerische Art und Weise lernte, mit Kompass und topographischer Karte um-

zugehen, stellte sich Gruppe 2 der Herausforderung des Klettergartens. Aufgeteilt in drei Untergruppen musste Gruppe 1 ausgerüstet mit Kompass und Kartenausschnitten verschiedene Ziele ablaufen. Gruppe 2 stellte sich in der Zwischenzeit der sogenannten Himmelsleiter. Diese freischwingende Leiter misst eine Höhe von 13 Metern und ihre Stufenabstände werden von Stufe zu Stufe größer. In Zweiertams, gesichert durch die anderen Gruppenmitglieder, kletterten die Teams die Leiter hinauf.

12 // 2015



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Dezember 2015



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im zu Ende gehenden Jahr möchte ich mich persönlich und im Namen der Belegschaft für Ihr Vertrauen bedanken und hoffe auf Ihre Treue im Jahr 2016. Ich wünsche Ihnen wunderschöne Feiertage im Kreise Ihrer Lieben, Zeit, um Kraft zu tanken und etwas Abstand von der Hektik des Alltags zu bekommen. Fröhliche Weihnachten sowie einen guten Jahresausklang mit viel Energie, Gesundheit und Freude für die nächsten zwölf Monate.

Ihr
Andreas Reinhardt



Sauberer Strom für Radolfzell, gewonnen in Wasserkraftwerken in der Alpenregion

// IHRE STADTWERKE 2015: GEMEINSAMES ERFOLGREICHES JAHR LIEGT HINTER UNS

Umweltbewusst ins Jahr 2015 gestartet sind die Stadtwerke Radolfzell mit Strom aus 100 % Wasserkraft. Jeder Tarifkunde erhält seit diesem Jahr emissionsfreien Strom. Vergleicht man den CO₂ Ausstoß von 0 g/kWh des SWR-Stroms mit dem CO₂-Ausstoß des deutschlandweiten Energiemix von 508 g/kWh, so werden von Stadtwerke-Kunden über 30 Tonnen schädliches Kohlenstoffdioxid pro Jahr eingespart. Zudem halten wir in der Stromversorgung im kommenden Jahr weiterhin unsere Preise stabil.

Auch in der Gasversorgung profitieren unsere Kunden seit vielen Jahren von stabilen Preisen. Darüber hinaus konnten wir im Sommer unseren Kunden ein günstiges Fixpreisprodukt für zwei Jahre anbieten.

250jähriges Jubiläum feierten wir im Frühjahr. Seit einem Viertel Jahrtausend fördern die Stadtwerke Radolfzell frisches Trinkwasser aus Grundwasservorkommen, die in Eiszeitmoränen lagern und aus Quellen stammen. Für eine große Investition sorgte in der Wassergewinnungsanlage Sauried der Pumpenaustausch. Nach 26 Jahren wurde hier eine von drei neuen Pum-

pen eingesetzt, die eine sichere Trinkwasserversorgung in der Kernstadt gewährleistet.

In der Wärmesparte haben die Stadtwerke in der Hegastraße 21 ein interessantes Contracting-Projekt mit zwei modernen Erdgasbrennwertkesseln (je 200 kW) für 54 Wohneinheiten und sechs Gewerbebetrieben realisiert. Weiterhin auf der Suche sind wir im Ortsteil Liggeringen nach einer passenden Fläche für die Solarthermie-Kollektoren und die Heizzentrale, um ein weiteres dezentral versorgtes Energiedorf zu erschließen.

Besonders erfreut waren wir über den enormen Zuwachs in unserer jüngsten Sparte – der Breitbandversorgung. Über 600 Kunden nutzen inzwischen die stabilen Bandbreiten von 16, 30 oder 50 Mbit/s. Der klare Vorteil liegt bei den SWR in der vollen garantierten Download- und Uploadgeschwindigkeit.



Mit garantierten Übertragungsraten surfen Sie bei den Stadtwerken Radolfzell

Die Stadtwerke Radolfzell verstehen sich nicht nur als reiner Energielieferant sondern vielmehr als Dienstleister und Berater für viele Themen rund um die Energie. Hauseigentümer bieten wird die Möglichkeit Energieausweise für ihre Häuser zu erstellen. Ebenso treiben wir den Ausbau der Infrastruktur für Kfz-Elektroladesäulen in Radolfzell voran. Inzwischen verfügt Radolfzell über drei zentrale Ladesäulen. Auf Veranstaltungen wie die Messe Haus / Bau / Energie beraten wir jährlich zu Themen wie Smart Home, Energieeffizienz und Glasfaserdirektanschluss. Zum Jahresende haben die Stadt-

werke Radolfzell das Zertifikat der Deutschen Umwelthilfe für den eigenen Strategie-Check zur Optimierung des Klimaschutzes im Unternehmen erhalten.

Genauso wie die Stadtwerke sich in ihren Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet engagieren, so stehen sie auch für die Menschen in Radolfzell ein. Mehr als 35 unterschiedliche Vereine und gemeinnützige Organisationen im sportlichen, sozialen sowie kulturellen Bereich haben wir in ihren Projekten unterstützt.

Mit fast 700 Teilnehmern haben die Radolfzeller Firmen, Vereine und Schulen einen neuen sportlichen Rekord beim 2. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf aufgestellt. Für jede gelaufene Runde spendeten die Stadtwerke einen Euro an den Deutschen Familienverband. Es wurden 2.162 Runden gelaufen.

Das SWR-Kundencenter wurde barrierefrei und mit einer offenen Servicetheke umgebaut, für uns haben Kundenservice und Beratungsqualität höchste Priorität und auch zukünftig sind wir für Sie immer vor Ort.



Unterstützung für zwölf Pfoten: (v.li.) Matthias Haas mit Mitch, Dr. Ines Kuhlicke, Paula Kuhlicke mit Pepe, Pfarrer Ulrich Henke und Andrea Ebert mit Bella. swb-Bild: Henninger

Unterstützung für zwölf Pfoten

Gailingen (swb). Die Konfirmandinnen und Pfarrer Henke waren sich schnell einig: Das Konfirmanden-Dankopfer und die Kollekte vom Konfirmationsstag soll für die tiergestützte Therapie im Hegau-Jugendwerk verwendet werden. Auch auf dem Dorffest wurde fleißig gesammelt und so kamen am Ende stolze 1.325 Euro zusammen.

Paula Kuhlicke und Pfarrer Ulrich Henke, der auch evangelischer Seelsorger im Hegau-Jugendwerk ist, übergaben die großzügige Spende an die Mitarbeiter des »Hunde«-Teams. Über die großzügige Spende freuten sich Ergotherapeutin Andrea Ebert mit ihrem Hund Bella, Stationsärztin Dr. Ines Kuhlicke mit Hund Pepe und Sozialpädagoge Matthias Haas, der die tiergestützte Therapiebegleitung im Jugendwerk koordiniert, mit seinem Hund Mitch. Die Arbeit mit den Hunden er-

fordert von Therapeut und Tier ein großes Maß an Sensibilität, Disziplin und Fachwissen. Alle Tiere die zum Einsatz kommen sind zertifizierte Therapiebegleithunde und werden in ausgesuchten Therapiestunden eingesetzt.

Damit wird der Tierschutz eingehalten, die Tiere haben Freude bei ihrer »Arbeit« und es ist ausgeschlossen, dass ein Tier überfordert wird. Die Spendengelder werden unter anderem für Hundespielzeug für die Therapie, für Therapiebegleithundewesten mit HJW-Logo oder für Hunde-Leckerlis für die Motivation verwendet. Die Geschäftsführung des Hegau-Jugendwerkes freut sich über das Engagement der Konfirmanden und der Gemeinde, denn die tiergestützte Begleitung der Patienten ist ein wunderbares basales ergänzendes Angebot, das den Patienten Freude und Selbstvertrauen schenkt.

Begeisterte Eltern

Toller Nachwuchs beim Musikverein

Böhringen (swb). Das traditionelle Schülervorspiel der musikalischen Zöglinge war einmal mehr Beweis für die überaus gute Jugendarbeit im Musikverein Böhringen. Musikalisch begrüßt wurden die zahlreichen Eltern, Großeltern und Geschwister der Zöglinge von der Jugendkapelle unter der Leitung von Simone Renz. Gezeigt wurden daran anschließend die Musikstücke dargeboten und entsprechend stolz waren die Zöglinge darüber den Zuhörern ihr Können zeigen zu dürfen. Dabei wurde die ganze Vielseitigkeit der Blasmusik aufgezeigt. Das große Engagement der Ausbilder und Ausbilderinnen trägt Früchte, was in den Präsentationen der Zöglinge zum Ausdruck kam. Ausgebildet wird an den Instrumenten Klarinette, Querflöte, Trompete, Posaune, Tenorhorn,

Flügelhorn, Schlagzeug und Saxophon. Der MV Böhringen ist mit der Musikschule Radolfzell eine Kooperation eingegangen um die Ausbildung und deren Qualität zu sichern, was für die Gäste hörbar erfolgreich umgesetzt wurde. Die mittlerweile 35 Jugendlichen werden mit großem Engagement an die Blasmusik herangeführt. Der 1. Vorstand Helmut Arndt bedankte sich schließlich bei den Ausbildern und Ausbilderinnen, sowie der Verantwortlichen der Jugendarbeit (Corinna Erne) und den beiden Mitorganisatorinnen der Veranstaltung (Verena Arndt und Carina Arndt). Kinder die Interesse am musizieren haben bieten wir eine qualifizierte musikalische Ausbildung. Näheres erfahren Interessierte von unserer Jugendleiterin Corinna Erne, (07732/970052)

Kantersieg zum Abschluss

Gottmadingen (swb). Im letzten Kampf der Saison gewannen die Gottmadinger Ringer überlegen mit 35:0 gegen die Gäste aus Kandern, die bereits als Absteiger aus der Verbandsliga feststanden. Die Zuschauer sahen noch einmal spannende Kämpfe und vor allem gute Leistungen der Gottmadinger Ringer zum Abschluss der Saison 2015/16.

Damit sichern sich die Gottmadinger souverän den dritten Platz in der Verbandsliga. Das Saisonziel wurde erreicht und auch die Möglichkeit um den Aufstieg mitzuringen hielten sich die Hegauer lange offen. Doch in den direkten Begegnungen mit Urloffen und Schiltigheim in der Rückrunde verloren sie dann doch den Anschluss. Die zweite Mannschaft unterlag gegen Taisersdorf, hat jedoch den Klassenerhalt schon sicher. Auch die Schülermannschaft errang einen Sieg in Trossingen (24:16) und festigt damit den dritten Platz in der Bezirksliga und die Möglichkeit an den Aufstiegs kämpfen zur Verbandsjugendliga im neuen Jahr teilzunehmen.

»Lisa will einen Hund«

Engen (swb). Am Montag, 11. Januar, liest Bärbel Oetken die Geschichte der kleinen Lisa vor, die sich so sehr einen Hund wünscht. Die Traumstunde beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Engen und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Anmeldungen sind in der Bibliothek oder unter Telefon 07733-501839 erbeten. Infos unter www.engen.de.

Nachklärbecken schlägt zu Buche

Moos (pud). Auf seiner öffentlichen Sitzung im Mooser Bürgerhaus hat die Verbandsversammlung des Abwasserverbands Radolfzeller Aach den Haushaltsplan 2016 beschlossen. Dem Verband gehören die Gemeinden Moos, Radolfzell, Rielasingen-Worblingen und Singen an. Geplant sind Einnahmen und Ausgaben von rund 2,8 Millionen Euro. Dabei umfasst der Verwaltungshaushalt rund 1,6 Millionen Euro. Im Vorjahr lag er bei rund 1,5 Millionen Euro. Der Vermögenshaushalt beläuft sich auf rund 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 775.000 Euro). Laut Geschäftsführer Roland Mundhaas wird der Verband zum Ende des kommenden Jahres Schulden in Höhe von 5,3 Millionen Euro haben. Die allgemeine Rücklage setzt er mit 27.000 Euro an. Die größte Investition ist der Neubau des Nachklärbeckens im Zusammenhang mit der Verlängerung der Betriebserlaubnis. Das Bauvolumen, über zwei Jahre verteilt, beträgt rund 1,6 Millionen Euro.

Bescherung für den Tafelladen

Bürgerstiftung Engen initiiert Gutscheinaktion

Engen (swb). Ein besonderes Weihnachtsgeschenk ermöglichte die Engener Bürgerstiftung den Kunden des Tafelladens: Sie stellte 3.950 Euro für eine weihnachtliche Gutscheinaktion zur Verfügung.

Verteilt auf die unterschiedlichen Haushaltsgrößen können sich die Berechtigten mit ihren Gutscheinen bei Edeka in Engen etwas Besonderes zum Fest leisten. Ausgenommen sind Alkohol und Tabakwaren.

»Die Bürgerstiftung hilft der Tafel gerne«, erklärte Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, bei der Übergabe der Gutscheine vor Ort im Tafelladen in Engen. Er lobte das vorbildliche Engagement des Helferteams um die Leiterin Beate Jörg vom Caritasverband Singen-Hegau. Diese sieht die wachsende Bedeutung des Tafelladens in der Zunahme der Kunden bestätigt, deren Zahl gegenüber dem Vor-



Gemeinsam für den Tafelladen, von links: Thomas Fürst, Vorsitzender der Caritas Singen-Hegau, Michael Richter, Geschäftsführer der Engener Bürgerstiftung, Elke Lohmann, Tafelladen-Helferin und im Vorstand der Bürgerstiftung, Udo Engelhardt, Vorsitzender des Vereins der Tafeln im Landkreis Konstanz, Beate Jörg, Leiterin des Tafelladens und Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Engener Bürgerstiftung. swb-Bild: pr

jahr um 20 Prozent anstieg. Der Tafelladen in der Schillerstraße in Engen bietet Menschen mit wenig Geld günstig einwandfreie Lebensmittel an. Einzelhändler, alle drei Engener Bäckereien und Firmen spen-

den diese Lebensmittel. Diese Unterstützung vor Ort für den Tafelladen sei sehr erfreulich, so Beate Jörg. Weitere Informationen über den Tafelladen unter www.caritas-singen-hegau.de.

Gemeinsam nach vorne

Jubilarfeier des VdK Oberer Hegau

Welschingen (swb). Im vollbesetzten Saal des »Bären« in Welschingen begrüßte der 1. Vorstand Manfred Flegler die Gäste der Weihnachts- und Jubilarfeier des VdK Oberer Hegau. Unter ihnen waren auch die Bürgermeister Johannes Moser aus Engen sowie Bürgermeister Hans-Peter Lehmann aus Mühlhausen-Ehingen sowie Ehrenmitglied Ernst Günter Hahn, VdK-Kreisvorstand Eckhard Strehle und Walter Benz und Jürgen Schweizer vom VdK Gottmadingen. Für beste musikalische Unterhaltung sorgten Rosemarie und Oskar.

Nach den Grußworten der Bürgermeister und Ehrengäste berichteten Nikolaus und sein Knecht Ruprecht humorig über die kleineren und größeren Missgeschicke der Vorstandschaft. Ein Liedvortrag leitete den Besuch der Kinder vom Kindergarten Anseltingen unter Leitung von Sabine Tschentscher ein, die ein unterhaltsames Weihnachtsspiel vorführ-



Die Geehrten von links mit OV-Vorstand Manfred Flegler: Artur und Anita Maier, Laura Mohr, Heribert Kiefer, Christel Hartmann und KV-Vorstand Eckhard Strehle. swb-Bild: vdk

ten. Bei den Ehrungen wurden folgende Mitglieder durch den Kreisvorsitzenden Eckhard Strehle und dem Ortsverband Vorsitzenden gewürdigt: Heribert Kiefer für 40 Jahre, Christel Hartmann, Maier Anita, Maier Artur und Laura Mohr für je zehn Jahre. Die verhinderten Jubilare Helmut Holz für 50 Jahre, Günter Bach, Jürgen Bürklin, Matthias Distler, Manfred Geier, Agnes Haas, Britta

Glatt, Dieter Muthmann und Johann Platzer für je zehn Jahre werden nachträglich geehrt. Zum Abschluss bedankte sich der Vorsitzende nochmals bei allen Akteuren der gesamten Vorstandschaft: »Wir sind wirklich ein gutes Team und hoffen, dass wir weiterhin mit eurer aller Hilfe die gute Leistung weiterführen können«. Infos unter: www.vdk.de/ov-oberer-hegau/



Vergnügliche Stunden bescherte die Theatergruppe des Büblinger Narrenvereins Clown & Römer ihrem Publikum mit drei Aufführungen ihrer spritzigen Komödie »Nix als Theater mit dem Theater« in der Körbelthalle. Die Truppe von Regisseur Gerd Fitsch begeisterte mit Witz, Tempo und überraschenden Gags. Im Bild Heiko Zimmermann als Regisseur mit Silke Rüd, Michaela Ritzi und Beatrice Ritzi. Bilder unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: mu

Marktkennntnis und Kundennähe zeichnen uns aus:

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!



LBS-Bezirksdirektor
Jürgen Maissenhälter

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr haben uns wieder viele von Ihnen Ihr Vertrauen geschenkt. Vielen konnten wir durch eine maßgeschneiderte Finanzierung dazu verhelfen, dass sie in diesem Jahr ihr erstes Weihnachtsfest im eigenen Zuhause feiern können.

Damit das auch so bleibt, haben wir großen Wert darauf gelegt, dass die Belastung möglichst gleich bleibt und unsere Kunden vor steigenden Zinsen geschützt sind.

Blieben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr!



Ihr Jürgen Maissenhälter

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

**Wir geben Ihrer Zukunft
ein Zuhause.**

Ihr Finanzierer-Team der Bezirksdirektion Hegau-Bodensee



Von links nach rechts: Lars Kohler, Ronny Warnick, Philipp Leitenmair, Markus Korhummel, Till Mania, Heiko Schwarz, Marc Oehler, Benjamin Bacher, Jürgen Maissenhälter, Alexander Kalenberg, Oliver Kuppel

LBS-Beratungsstellen:

Hadwigstraße 7, 78224 Singen, Tel. 07731 9095-0
Höllstraße 4, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 823334-0
Hörstraße 23, 78345 Moos-Iznang, Tel. 07732 959346-0
Bahnhofstraße 4, 78234 Engen, Tel. 07733 2081
Bahnhofstraße 5, 78244 Gottmadingen, Tel. 07731 976884



Marktkennntnis und Kundennähe zeichnen uns aus:

Immobilien kaufen und verkaufen mit Experten!



LBS-Bezirksdirektor
Jürgen Maissenhälter

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Immobilienmarkt spielt momentan verrückt und „Betongold“ ist gefragt wie selten zuvor.

Umso wichtiger ist es, den richtigen Partner an seiner Seite zu haben, der eine seriöse und solide Abwicklung garantiert.

Weil Sie uns Ihr Vertrauen geschenkt haben, blicken wir gemeinsam mit den Sparkassen Engen-Gottmadingen, Reichenau, Singen-Radolfzell und Stockach wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, für das wir uns recht herzlich bei Ihnen bedanken möchten.



Ihr Jürgen Maissenhälter

LBS Immobilien GmbH · www.LBS-ImmoBW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Ihr Immobilien-Team der Bezirksdirektion Hegau-Bodensee



Von links nach rechts: Philipp Zeuner, Bernd Auer, Julian Bessler, Lorenzo Gagliardo, Matthias Polkowski, Dieter Bächle, Martin Moser, Jürgen Maissenhälter, Florian Arnold, Ralf Reitz (bisher Sparkasse Stockach, ab 01.01.2016 LBS Immobilien GmbH)

Zufriedene Kunden berichten



Bauträger Gnädiger & Mayer Wohnbau, Radolfzell

"Als Bauträger ist es uns wichtig, den Verkauf unserer Objekte in professionelle Hände zu legen. Mit der LBS Immobilien GmbH und Herrn Arnold konnten wir einen ausgezeichneten Partner vor Ort finden, mit dem wir das gesamte Netzwerk der LBS und Sparkasse nutzen können."



Rudolf Stumpp, Ludwigshafen

"Da ich selbst wenig Zeit habe, ist es mir wichtig, in allen Immobilienangelegenheiten einen Fachmann an meiner Seite zu haben, der sich um alles kümmert. Herr Reitz ist dafür genau der richtige Mann. Ich muss nur mit zum Notar, den Rest erledigt er."



Familie Maier, Mühlhausen

"Da wir sehr unter Zeitdruck standen, war es uns wichtig, schnell eine Immobilie zu finden. Toll, dass uns Herr Auer innerhalb kürzester Zeit auch noch eine auf unsere Situation zugeschnittene Finanzierung vermittelt hat, so dass wir bei der geeigneten Immobilie gleich den Zuschlag geben konnten."

Büros LBS-Immobilien:

Hadwigstraße 7, 78224 Singen, Tel. 07731 9095-0
Höllstraße 4, 78315 Radolfzell, Tel. 07732 940648-0
Schillerstraße 8, 78333 Stockach, Tel. 07771 808-139 (NEU ab 01.01.2016)
Hörstraße 23, 78345 Moos-Iznang, Tel. 07732 3028110
Bahnhofstraße 4, 78234 Engen, Tel. 07733 503678
Bahnhofstraße 5, 78244 Gottmadingen, Tel. 07731 5915580